

A woman with dark hair, wearing a light-colored trench coat over a white t-shirt, is talking on a mobile phone. She is looking off to the side with a thoughtful expression. The background is a blurred stone building.

FAQ-Liste Internationale Dienstreisen

**Schnelle Antworten
auf die wichtigsten Fragen
bei internationalen Dienstreisen**

FAQ-Liste

Schnelle Antworten auf die wichtigsten Fragen bei internationalen Dienstreisen

Als Unternehmen möchtest du sicherstellen, dass deine Mitarbeitenden optimal auf internationale Dienstreisen vorbereitet sind und alle rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Anforderungen erfüllt werden. Internationale Reisen bringen zusätzliche Herausforderungen wie länderspezifische Meldepflichten und Arbeitsgesetze, A1-Bescheinigungen oder PWD-Meldungen mit sich. Gleichzeitig stellen sich Fragen zu Themen wie Compliance, Versicherung und Steuerpflichten. In unseren umfassenden FAQ beantworten wir die häufigsten Fragen rund um internationale Dienstreisen - übersichtlich, verständlich und auf den Punkt gebracht.

Inhalt

Allgemeine Einführung und Definition	3
Rechtliche und steuerliche Überlegungen	4
Regelungen & Vereinbarungen	6
Sozialversicherung und Versicherungsschutz	7
Arbeitsorganisation und -bedingungen	8
Internationale Aspekte und Mobilität	9
Technische Ausstattung und Datenschutz	10
PWD-Meldungen	11



Allgemeine Einführung und Definition

Was ist eine internationale Dienstreise?

Eine internationale Dienstreise ist eine beruflich bedingte Reise ins Ausland, die im Auftrag des Arbeitgebers durchgeführt wird. Sie dient in der Regel geschäftlichen Zwecken wie Meetings, Kundenbesuchen, Verhandlungen oder der Teilnahme an internationalen Veranstaltungen und Projekten. Sie muss schriftlich beantragt oder elektronisch angeordnet, genehmigt und notwendig sein. Beschäftigte können Dienstreisen für einige Stunden, mehrere Tage, Wochen oder Monate beantragen.

Was unterscheidet eine internationale Dienstreise von einer Entsendung?

Eine internationale Dienstreise ist in der Regel kürzer und dient einem spezifischen geschäftlichen Zweck, während eine Entsendung meist längerfristig ist und eine Eingliederung in ein ausländisches Unternehmen umfasst. Da die EU-Entsenderichtlinie den Begriff der Dienstreise nicht kennt, gibt es aber oft Überschneidungen mit der Entsendung. Im sozialversicherungsrechtlichen Sinne wird jede Auslandstätigkeit als Entsendung betrachtet, während sie steuerrechtlich häufig zugleich als Dienstreise gilt.

Wie lange darf eine internationale Dienstreise dauern, bevor sie als Entsendung gilt?

Es gibt keine festgelegte Höchstdauer. Ab einer Aufenthaltsdauer von drei Monaten können steuerliche oder rechtliche Regelungen greifen, die die Dienstreise als Entsendung klassifizieren.

Was ist der Unterschied zwischen einer internationalen Dienstreise und einer Workation?

Eine internationale Dienstreise dient einem klar definierten geschäftlichen Zweck und wird im Auftrag des Arbeitgebers durchgeführt. Eine Workation verbindet Arbeit und Freizeit an einem Ort außerhalb des üblichen Arbeitsortes, ohne dass eine physische Anwesenheit vor Ort erforderlich ist.

Welche Vorteile haben internationale Dienstreisen?

Internationale Dienstreisen bieten Vorteile wie den Aufbau persönlicher Kontakte zu Geschäftspartnern, die Teilnahme an internationalen Konferenzen, die Erschließung neuer Märkte sowie die Stärkung der interkulturellen Kompetenz und des globalen Netzwerkes.

Welche Herausforderungen können bei internationalen Dienstreisen auftreten?

Zu den Herausforderungen zählen komplexe rechtliche und steuerliche Regelungen, kulturelle Unterschiede, Sprachbarrieren, Zeitverschiebung, Jetlag, Gesundheitsrisiken und höhere Kosten im Vergleich zu Inlandsreisen.



Rechtliche und steuerliche Überlegungen

Ist eine internationale Dienstreise verpflichtend?

Ja, internationale Dienstreisen sind grundsätzlich verpflichtend, wenn sie durch den Arbeitsvertrag oder das Direktionsrecht des Arbeitgebers gedeckt sind. Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, die Dienstreise anzutreten, wenn sie zumutbar ist und der vereinbarten Tätigkeit entspricht. Eine Weigerung kann arbeitsrechtliche Konsequenzen haben.

Welche rechtlichen Anforderungen gelten bei internationalen Dienstreisen?

Zu den wichtigsten rechtlichen Anforderungen gehört die A1-Bescheinigung, die innerhalb der EU, des EWR und der EFTA erforderlich ist, um den Sozialversicherungsstatus des Mitarbeitenden nachzuweisen. Ebenso ist in einigen EU-Ländern eine PWD-Meldung erforderlich, um die Einhaltung der Entsenderichtlinie zu gewährleisten. Je nach Zielland sind zudem Einreisebestimmungen wie Visa und Arbeitsbewilligungen zu beachten. Darüber hinaus ist die Einhaltung der lokalen Arbeitsgesetze, z.B. zu Arbeitszeiten, Mindestlöhnen und Feiertagen, unerlässlich.

Was ist eine PWD-Meldung und wann ist sie erforderlich?

Die PWD-Meldung (Posted Workers Directive-Meldung) ist eine gesetzlich vorgeschriebene Vorabregistrierung für Mitarbeitende, die in einem anderen EU-Land tätig werden. Sie stellt sicher, dass lokale Standards wie Mindestlöhne, Arbeitszeitregelungen und Arbeitsschutz eingehalten werden. Arbeitgeber müssen die Meldung beim Sozialversicherungsträger bzw. der zuständigen Behörde des Ziellandes einreichen. Die Anforderungen sind von Land zu Land unterschiedlich: Einige Länder machen Ausnahmen für kurze Tätigkeiten wie Konferenzbesuche, während andere strenge Regeln je nach Branche, Tätigkeit oder Gehalt anwenden.

Wer ist für die PWD-Meldung zuständig?

Die Verantwortung für die PWD-Meldung liegt in der Regel beim entsendenden Arbeitgeber. In einigen Ländern gibt es jedoch eine geteilte Verantwortung mit lokalen Auftraggebern oder aufnehmenden Unternehmen. Unternehmen sollten daher sicherstellen, dass die Meldung korrekt und rechtzeitig erfolgt, um rechtliche Probleme zu vermeiden.

Was passiert, wenn keine PWD-Meldung eingereicht wird?

Das Versäumnis einer PWD-Meldung kann zu erheblichen Konsequenzen führen. Bußgelder von bis zu 100.000 € sind möglich, und bei wiederholten Verstößen können diese auf bis zu 500.000 € ansteigen. Zudem drohen Einreiseverbote, Schadenersatzforderungen und weitere rechtliche Konsequenzen. Da jedes Land die Entsenderichtlinie unterschiedlich umsetzt, ist die Einhaltung besonders wichtig, um Strafen und andere Risiken zu vermeiden.

Welche rechtlichen Aspekte müssen bei internationalen Dienstreisen beachtet werden?

Internationale Dienstreisen sind beruflich bedingte Reisen ins Ausland, die im Auftrag des Arbeitgebers durchgeführt werden und geschäftlichen Zwecken dienen. Sie unterscheiden sich von Entsendungen durch ihre in der Regel kürzere Dauer und ihren spezifischen Zweck. Bei der Organisation internationaler Dienstreisen müssen Arbeitgeber zahlreiche rechtliche, steuerliche und organisatorische Aspekte beachten. Dazu gehören die Beantragung der A1-Bescheinigung für Reisen innerhalb der EU, des EWR und der EFTA, die Prüfung von Einreise- und Visabestimmungen sowie die Einhaltung arbeits- und steuerrechtlicher Vorschriften.

Welche steuerlichen Aspekte sind bei internationalen Dienstreisen relevant?

Internationale Dienstreisen können sowohl für Mitarbeitende als auch für Unternehmen Auswirkungen auf die Steuerpflicht haben. Für Mitarbeitende bleibt die Einkommenssteuerpflicht bei Aufenthalten von weniger als 183 Tagen in der Regel im Heimatland bestehen. Längere Aufenthalte können jedoch zu einer Steuerpflicht im Gastland führen. Für Unternehmen kann dies bedeuten, dass sie sich im Gastland registrieren lassen und dort Lohnsteuer abführen müssen, wenn Mitarbeitende steuerpflichtig werden. Körperschaftsteuerpflicht entsteht durch Dienstreisen in der Regel nicht, allerdings kann bei häufigen oder längeren Aufenthalten das Risiko einer Betriebsstätte im Ausland entstehen. Doppelbesteuerungsabkommen regeln in solchen Fällen die Besteuerungsrechte zwischen den Ländern und verhindern eine Doppelbesteuerung. Eine sorgfältige Prüfung im Vorfeld ist daher unerlässlich.

Wie können Compliance-Risiken bei internationalen Dienstreisen minimiert werden?

Automatisierte Systeme wie unsere KPMG-geprüfte Plattform [WHATEVER.WORKS](#) helfen, Compliance-Risiken zu reduzieren, indem sie A1-Bescheinigungen und PWD-Prüfungen automatisieren, rechtliche Vorgaben überprüfen und so die Reiseplanung einfach und rechtskonform gestalten.





Regelungen & Vereinbarungen

Wann benötigt man eine Genehmigung für internationale Dienstreisen?

Internationale Dienstreisen müssen vor Antritt der Reise genehmigt werden. Dies gilt insbesondere wegen zusätzlicher Anforderungen wie Visa, A1-Bescheinigungen oder anderer länderspezifischer Nachweise wie der PWD-Meldung. Die Genehmigung ist auch Grundlage für die Reisekostenerstattung und den Versicherungsschutz.

Werden die Kosten für Visa oder Impfungen erstattet?

Ja, notwendige Ausgaben wie Visa, Impfungen oder medizinische Vorsorge werden in der Regel im Rahmen der Reisekosten erstattet. Dies sollte im Vorfeld mit dem Arbeitgeber geklärt und entsprechend dokumentiert werden.

Wie werden Überstunden auf internationalen Dienstreisen gehandhabt?

Überstunden während internationaler Dienstreisen werden wie reguläre Überstunden behandelt. Sie richten sich nach den geltenden Unternehmensrichtlinien, Tarifverträgen oder dem Arbeitsvertrag.

Bis wann müssen Reisekosten für internationale Dienstreisen abgerechnet werden?

Für die Abrechnung von Reisekosten bei internationalen Dienstreisen gilt grundsätzlich eine Ausschlussfrist von 6 Monaten. Diese Frist beginnt mit dem Tag nach Beendigung der Dienstreise. Nach Ablauf dieser 6 Monate können keine Reisekosten mehr erstattet werden. Es ist jedoch zu beachten, dass Unternehmen in ihren internen Reise-richtlinien auch kürzere Fristen festlegen können, sofern diese nicht weniger als 3 Monate betragen.



Sozialversicherung und Versicherungsschutz

Was ist die A1-Bescheinigung und wann wird sie benötigt?

Die A1-Bescheinigung ist ein Nachweis über den sozialversicherungsrechtlichen Status einer Person bei einer vorübergehenden Tätigkeit im Ausland innerhalb der EU, des EWR und der Schweiz. Sie bestätigt, dass der Arbeitnehmer weiterhin den Sozialversicherungsvorschriften seines Heimatlandes unterliegt, um Doppelbeiträge im Gastland zu vermeiden. Die Bescheinigung ist für jede auch nur eintägige Dienstreise ins Ausland erforderlich und muss vor Antritt der Reise beantragt werden.

Was ist die CoC-Bescheinigung und wann wird sie benötigt?

Die Certificate of Coverage (CoC) ist ein Sozialversicherungsnachweis für temporäre Remote-Arbeit außerhalb der EU, des EWR und der Schweiz. Sie verhindert doppelte Beiträge in Ländern mit bilateralen Sozialversicherungsabkommen wie den USA, Kanada oder Japan. Fehlt sie, kann das Gastland Sozialabgaben erheben.

Was ist eine PWD-Meldung, und wann ist sie erforderlich?

Die PWD-Meldung ist eine Vorabmeldung gemäß der EU-Entsenderichtlinie. Sie ist in vielen EU-Ländern bei bestimmten Tätigkeiten oder längeren Aufenthalten erforderlich, um Arbeitsrechte im Gastland zu schützen und die Einhaltung lokaler Vorschriften sicherzustellen.

Sind Mitarbeitende während internationaler Dienstreisen versichert?

Ja, der Unfallversicherungsschutz gilt auch während internationaler Dienstreisen, sofern diese genehmigt wurden. Zusätzliche Versicherungen wie eine Auslandsreisekrankenversicherung sind oft erforderlich.



Arbeitsorganisation und -bedingungen

Wie funktioniert die Abrechnung von internationalen Dienstreisen?

Die Abrechnung erfolgt wie bei nationalen Dienstreisen: Alle Belege wie Flugtickets und Hotelrechnungen werden eingereicht und in einer Reisekostenabrechnung zusammengefasst, häufig mit Hilfe digitaler Tools wie SAP Concur oder innerhalb des HRM-Systems wie HRworks oder Personio. Nach Prüfung und Genehmigung durch den Arbeitgeber werden die Kosten erstattet.

Wie können Unternehmen internationale Dienstreisen effizient managen?

Durch klare Reiserichtlinien, Travel Management Software, Schulungen, Genehmigungs- wie Prüfungsprozesse und regelmäßige Prozessoptimierungen können internationale Dienstreisen effizienter und compliant gestaltet werden. Automatisierte Systeme wie unsere KPMG-zertifizierte Plattform WHATEVER.WORKS unterstützen dich dabei.

Welche Kosten fallen typischerweise bei internationalen Dienstreisen an?

Zu den Kosten gehören Transport, Unterkunft, Verpflegung, Visa, Versicherungen, Impfungen, medizinische Versorgung und Kommunikationskosten wie Roaming-Gebühren.

Wer trägt die Kosten einer internationalen Dienstreise?

Die Kosten einer Dienstreise trägt üblicherweise der Arbeitgeber. Dazu zählen Verpflegungsmehraufwendungen und Spesenpauschalen. Sollte der Arbeitgeber die Kosten nicht übernehmen, kann der Arbeitnehmer diese als Werbungskosten in der Einkommensteuererklärung angeben, sofern die Reisekosten beruflich bedingt sind.



Internationale Aspekte und Mobilität

Wie können internationale Dienstreisen nachhaltiger gestaltet werden?

Nachhaltigkeit kann durch die Nutzung der Bahn anstelle von Flugreisen, die Förderung von Videokonferenzen und den Ausgleich von CO₂-Emissionen erreicht werden. Unternehmen können auch ihre internen Reiserichtlinien anpassen, um klimafreundlicheren Optionen den Vorzug zu geben.

Wie können Unternehmen die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden auf internationalen Dienstreisen gewährleisten?

Maßnahmen umfassen Risikoanalysen, Sicherheitsinformationen, Notfallmanagement-Systeme, Versicherungen und Tracking-Systeme zur Lokalisierung der Reisenden in Krisensituationen.

Welche gesundheitlichen Aspekte müssen bei internationalen Dienstreisen beachtet werden?

Bei Reisen in tropische und subtropische Länder sowie in Länder mit besonderen klimatischen Belastungen oder Infektionsrisiken ist eine arbeitsmedizinische Vorsorge vorgeschrieben. Dazu gehört die Überprüfung und gegebenenfalls Auffrischung des Impfschutzes, wobei neben den Standardimpfungen je nach Reiseziel auch spezielle Impfungen wie Gelbfieber erforderlich sein können. Außerdem sollte eine Reiseapotheke mit wichtigen Medikamenten zusammengestellt und die medizinische Versorgung am Zielort vorab geprüft werden. Der Abschluss einer Auslandsrankenversicherung ist ratsam, da der Arbeitgeber bei Dienstreisen die Behandlungskosten übernehmen muss. Wichtig ist auch die Beachtung der Hygienevorschriften, insbesondere in Bezug auf Lebensmittel und Trinkwasser, sowie der Schutz vor Insektenstichen in Risikogebieten.



Technische Ausstattung und Datenschutz

Welche technische Ausrüstung wird für internationale Dienstreisen benötigt?

Zu den Grundvoraussetzungen gehören ein Laptop, ein Smartphone mit internationaler Roaming-Funktion, Ladekabel, Powerbank und gegebenenfalls ein Weltstecker. Darüber hinaus sollten VPN-Zugänge, Sicherheits-Apps und ausreichend Speicherplatz für Geschäftsdaten eingeplant werden.

Wie kann die IT-Sicherheit auf internationalen Geschäftsreisen gewährleistet werden?

Der Zugriff auf Unternehmensressourcen sollte ausschließlich über eine sichere VPN-Verbindung erfolgen. Zudem sollte die Nutzung öffentlicher WLAN-Netze vermieden oder durch Sicherheitslösungen wie VPN und Firewalls abgesichert werden. Regelmäßige Updates und die Verwendung von Verschlüsselung für sensible Daten sind ebenfalls unerlässlich.

Welche Datenschutzbestimmungen gelten bei internationalen Geschäftsreisen?

Die Verarbeitung und Mitnahme von Daten muss den Datenschutzbestimmungen des Heimat- und des Ziellandes entsprechen. Für EU-Länder gilt die DSGVO, andere Länder können eigene Datenschutzstandards haben. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten darüber informiert sein, welche Daten sie mitnehmen und wie diese geschützt werden.

Was können Unternehmen tun, um Datenverlust auf Reisen zu vermeiden?

Unternehmen können Sicherheitsrichtlinien einführen, wie z. B. die Nutzung von Cloud-Diensten statt lokaler Speicherung, regelmäßige Backups und strenge Passwortanforderungen. Im Falle eines Geräteverlustes sollten Mechanismen wie Remote-Wipe-Funktionen vorhanden sein, um Daten schnell löschen zu können.

Welche Richtlinien gelten für die Nutzung privater Geräte auf internationalen Geschäftsreisen?

Werden private Geräte genutzt, sollte ein „Bring Your Own Device“ (BYOD)-Konzept etabliert werden. Diese regelt die Nutzung privater Geräte für dienstliche Zwecke und beinhaltet Sicherheitsmaßnahmen wie MDM-Systeme (Mobile Device Management).



PWD-Meldungen

An dieser Stelle möchten wir etwas ausführlicher auf das Thema PWD-Meldung eingehen, da es sich hierbei um ein zentrales Element der rechtlichen und administrativen Anforderungen für internationale Dienstreisen handelt. Die PWD-Meldung dient nicht nur dem Schutz des heimischen Arbeitsmarktes vor Lohndumping, sondern stellt auch sicher, dass die entsandten Mitarbeitenden nach den arbeitsrechtlichen Standards des Ziellandes entlohnt werden.

Da jedes EU-Land die Entsenderichtlinie unterschiedlich umgesetzt hat, ergeben sich komplexe und zum Teil länderspezifische Anforderungen, die Unternehmen zwingend einhalten müssen, um hohe Bußgelder, rechtliche Auseinandersetzungen oder Reputationsschäden zu vermeiden.

Was ist eine PWD-Meldung?

Eine PWD-Meldung (Posted Workers Directive-Meldung) ist eine gesetzlich vorgeschriebene Vorabregistrierung von entsandten Mitarbeitenden, die in einem anderen EU-Land tätig werden. Sie dient dazu, sicherzustellen, dass die Entsendebedingungen wie Mindestlohn, Arbeitszeitregelungen und Arbeitsschutzstandards des Gastlandes eingehalten werden. Arbeitgeber müssen diese Meldung bei der zuständigen Behörde des Gastlandes einreichen.

Wann ist eine PWD-Meldung erforderlich?

Die PWD-Meldung ist erforderlich, wenn Mitarbeitende in einem anderen EU-Land arbeiten. Die Anforderungen variieren je nach Land. Einige Länder haben Ausnahmen für Tätigkeiten wie Konferenzteilnahmen, während andere auf Branchenzugehörigkeit oder Gehaltshöhe abstellen.

Welche Konsequenzen drohen bei fehlender PWD-Meldung?

Fehlende PWD-Meldungen können empfindliche Strafen mit Bußgeldern von bis zu 100.000 Euro nach sich ziehen. Bei wiederholten Verstößen können die Bußgelder auf bis zu 500.000 Euro steigen. Außerdem drohen Einreiseverbote und Schadenersatzforderungen.

Was macht die PWD-Meldung so komplex?

Die Entsenderichtlinie wurde in jedem EU-Land unterschiedlich umgesetzt. Das führt zu abweichenden Meldefristen, Informationsanforderungen und behördlichen Zuständigkeiten. Oft sind die Meldeportale nur in der Landessprache verfügbar.

Welche Länder haben besonders strenge PWD-Regelungen?

Österreich und Frankreich gelten als besonders streng bei der Umsetzung und Kontrolle von PWD-Regelungen. Die Bußgelder bei Nichteinhaltung sind in diesen Ländern oft höher als in anderen EU-Staaten.

Was ist der Unterschied zur A1-Bescheinigung?

Die A1-Bescheinigung bestätigt den Sozialversicherungsstatus im Heimatland, während die PWD-Meldung die Einhaltung der arbeitsrechtlichen Standards im Zielland gewährleistet. Beide Dokumente sind oft gemeinsam erforderlich.

Wer ist für die PWD-Meldung verantwortlich?

Die Verantwortung liegt beim entsendenden Arbeitgeber. In einigen Ländern gibt es jedoch eine geteilte Haftung mit dem aufnehmenden Unternehmen oder dem Auftraggeber vor Ort.

Für welche Länder benötigt man aktuell eine PWD-Meldung?

Eine PWD-Meldung ist für alle EU-Mitgliedstaaten sowie die Länder des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) und die Schweiz erforderlich, wenn dort Dienstleistungen erbracht werden. Die genauen Anforderungen variieren von Land zu Land und können von der Art der Tätigkeit, der Aufenthaltsdauer und den Branchenvorschriften abhängen. Länder mit strengen Anforderungen sind z.B. Frankreich, Österreich, Belgien, Deutschland und Italien. In einigen Ländern sind bestimmte Tätigkeiten, wie die Teilnahme an Konferenzen oder kurzfristige Geschäftsreisen, von der PWD-Meldung ausgenommen. Für spezifische Regelungen sollte immer die jeweilige nationale Behörde oder ein Compliance-Dienstleister wie **WHATEVER.WORKS** konsultiert werden.

Welche Informationen müssen bei der PWD-Meldung angegeben werden?

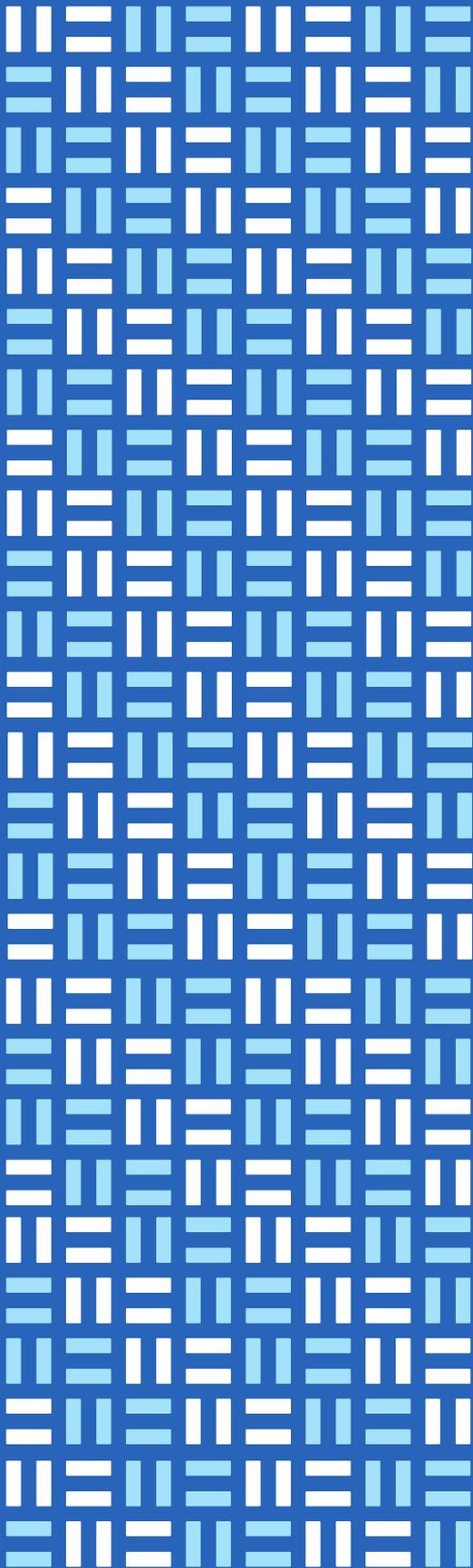
Eine PWD-Meldung muss in der Regel folgende Angaben enthalten: die Identität des Arbeitgebers, die Anzahl der entsandten Arbeitnehmer, eine Kontaktperson des Arbeitgebers sowie die Adresse des Arbeitsortes. Darüber hinaus werden der genaue Zeitraum der Entsendung mit Anfangs- und Enddatum, die Art der zu erbringenden Dienstleistung sowie eine Kontaktperson vor Ort im Zielland benötigt.

Dienstreisen ins Ausland erfordern eine sorgfältige Planung und Berücksichtigung rechtlicher, steuerlicher und organisatorischer Aspekte. Meldepflichten, Sozialversicherung, Steuerfragen und Sicherheitsmaßnahmen sollten frühzeitig geklärt werden, um Bußgelder oder unerwartete Kosten zu vermeiden.

Mit unserer Plattform **WHATEVER.WORKS stellst du sicher, dass du und dein Team bestens informiert und vorbereitet seid. Unsere Plattform hilft dir, Prozesse zu vereinfachen, Compliance zu gewährleisten und den Aufwand zu reduzieren. So kannst du dich ganz auf das Wesentliche konzentrieren: den Erfolg der internationalen Dienstreisen deiner Mitarbeitenden.**

Unverbindliches Beratungsgespräch





Make work from anywhere work for everyone.

WHATEVER.WORKS macht temporäres Arbeiten im Ausland, wie Workations oder Dienstreisen, für Unternehmen sicher, transparent und einfach. Die Plattform bietet rechtssichere Rahmenbedingungen, reduziert administrative Aufwände und schafft Unternehmen einen klaren Wettbewerbsvorteil in Zeiten des sich zuspitzenden Fachkräftemangels.

Die Vision: Flexibilität kennt keine Grenzen - nur klare Regeln. Denn eine flexible und bedürfnisorientierte Arbeitswelt ist die Voraussetzung dafür, dass Mitarbeitende ihre Leistung steigern und Unternehmen nachhaltig wirtschaftlich wachsen können.

Gegründet aus der Jobrad-Gruppe unterstützt das Team Kund:innen aller Branchen die Arbeitswelt flexibler und rechtskonform zu gestalten. Dafür arbeitet WHATEVER.WORKS unter anderem mit Partnern wie KPMG zusammen.

Jetzt informieren

hallo@whatever.works

www.whatever.works